

Ausgabe am: 22. August 2015

## Von Tipis, Tänzern und Indianern Größtes Event seit Bestehen des Indianer- und Trapperfestivals

Seit 2011 ist das Indianer- und Trapperfestival nun fester Bestandteil in der Veranstaltungsliste des Hausler Hofes. In Zusammenarbeit mit dem Country- und Westernverbund Southernstars e.V. wurde das Event in diesem Jahr zum größten seit Bestehen des „ITF“. Vom 14. bis 16. August drehte es sich auf dem Eventbauernhof wieder einmal nur um Indianer, Tipis, Line Dance und Westernreiten.

Das bunte Treiben erstreckte sich dieses Jahr auf über 60.000 qm mit vielen neuen Bereichen. Am beliebtesten für Gäste und Hobbyisten scheint immer noch das spektakuläre „PowWow“ zu sein. Mit ca. 80 Tänzern fand das traditionelle Treffen zum Singen, Tanzen und um Kontakte zu knüpfen in der großen PowWow - Arena statt. Das authentische Indianerlager bestand heuer aus 108 Tipis und Trapperzelten, welche von rund 350 Hobbyisten bewohnt wurden.

Weitere Attraktionen waren die kolossale Greifvogelschau, bei welcher 8 unterschiedliche Vögel ihre Flugkünste präsentierten. Bogenschießen und Kanufahren sind bereits fester Bestandteil des Festivals, wobei dieses Jahr eigens für das ITF Kanus angeschafft worden sind.

Der historische Umzug mit 110 verkleideten Indianern und Trappern zeigte sich auf dem kompletten Gelände den Besuchern und Schaustellern. Ein Händlermarkt machte das Festival zu einem authentischen Schauplatz des 19. Jahrhunderts. Ein Linedance-Workshop konnte sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen Tanzbegeisterten besucht werden. Für die jüngeren Gäste wurde Kinderschminken, Ponyreiten und ein Geschichtenzelt angeboten. Ab 19 Uhr wurde das „Hausler-Stadl“ in einen Saloon verwandelt.

Mit Livemusik begeisterten die Akts „Greyhound Doctors“, „Four in Hand“, und „Bernd“ ihr Publikum.

Ein großes Highlight war dieses Jahr für alle ITF-Begeisterte der Besuch von Mr. Wendell W. Yellow Bull. Er ist der Ur-Ur-Enkel von Häuptling „Red Cloud“, einer der größten militärischen und politischen Führer der Prärie-Indianer. Außerdem ist Wendell Hüter der „Red Cloud Vertragspfeife“ von „Fort Laramie“ in 1868. Zum Gedenken an „Millie Horn Cloud“ ist Wendell Yellow Bull sehr engagiert für die „Red Cloud Gemeinde“ in den USA. Andy Streit, 1. Vorsitzender der Southernstars e.V., ist begeistert von dem diesjährigen Event und zieht Bilanz:

### „So viele positive Rückmeldungen hatten wir noch nie!“

Trotz teilweise starkem Regen konnten alle Aktivitäten stattfinden, auch wenn einige zeitlich verlegt werden mussten. Anstrengend war vor allem die Aufbauwoche, die Hitze setzte der Truppe um Andy Streit ganz schön zu.

Mittlerweile zählt das Indianer- und Trapperfestival zu einem der größten seiner Art in Europa. Zum Hausler Hof kamen an diesem Wochenende Gäste und Teilnehmer aus der ganzen Welt: USA, England, Italien, Schweden, Belgien, Schweiz und aus Griechenland. Rund 3.000 Besucher zählte das ITF 2015. Und etwas Gutes hat dieses Event auch noch zu bieten, denn die Veranstalter sammelten fleißig Spenden.

Zum einen unterstützen sie das ambulante Kinderhospiz in München und zum anderen das „Millie Horn Cloud Community Building Project“. Dabei geht es um die Fertigstellung des Gemeindehauses in der „Pine Ridge Reservation“ in Süd Dakota, USA. Die Spendenaktion läuft 2 Jahre und endet zum 19. Dezember 2015. Derzeit beläuft sich der Spendenbetrag auf 7.000 EUR, wobei die Gelder von der diesjährigen Country-Weihnacht noch mit eingerechnet werden. **„Als Präsident des Country- und Westenverbunds sorge ich selber dafür, dass die Gelder auch direkt dort ankommen, wo sie hingehören!“** betonte Andy Streit. Für Sie berichtete Yvonne Schumann.

